BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN AKTIVE

MEISTER AUS DEM SÜDEN DES BEZIRKS

Mia Mack und Julian Schöller holen sich in Bietigheim die Hallenmeistertitel in den A-Konkurrenzen

Bei den Bezirksmeisterschaften der Aktiven in der Bietigheimer Tennishalle trafen im Halbfinale der Damen die topgesetzte Mia Mack (TK Bietigheim) und Alina Weinmann (TC Bad Friedrichshall), die Nummer drei des Feldes, aufeinander. Die Lokalmatadorin siegte souverän mit 6:2, 6:1 gegen eine stark erkältete Kontrahentin. Die ungesetzte Nisa Vuap (TC BW Güglingen) kämpfte sich ins Halbfinale, hatte dort dann aber dem druckvollen Spiel der an vier gesetzten Rosalie Willig (TA TSG Öhringen) beim 3:6, 1:6 nicht viel entgegenzusetzen. Auch im Endspiel war Mack nicht zu stoppen und siegte mit 6:0, 6:4.

Bei den Herren A spielte sich der topgesetzte Nils Muschiol, Trainer beim TC Hirschlanden, ungefährdet bis ins Finale, wo er auf Julian Schöller (TC Oberstenfeld) traf. Der erste Satz ging mit 6:2 an Schöller. Im zweiten Satz behielt der Oberstenfelder trotz Rückstand dann die Nerven und gewann den Durchgang mit 7:5.

Bei den Herren wurden noch die B- und C-Konkurrenzen ausgespielt. Im B-Wettbewerb gewann Kevin Fensch (TK Bietigheim) durch einen 6:1-Aufgabeerfolg gegen Josef von Boehmer (TC Ludwigsburg). Bei den Herren C siegte Christian von Hofmann (TA TGV Eintracht Beilstein) 5:7, 6:0, 10:4 gegen Peter Castiglione (TC Erdmannhausen).

Eine positive Bilanz zogen der Turnierleiter Dieter Moser und die Oberschiedsrichterin Carmen Siepmann vom TK Bietigheim, verbunden mit der Hoffnung, im nächsten Jahr mehr Damen am Start zu sehen. *UL*

Die Halbfinalistinnen der Damen A (v.l.): Rosalie Willig, Nisa Vuap, Mia Mack und Alina Weinmann.

Die Halbfinalisten der Herren A (v.l.): Julian Schöller, Max Müller, Nils Muschiol und Emil Rast.

AUS DEN VEREINEN

„PADEL-TENNIS" ALS EIN ZUKUNFTSMODELL

Der TC Pleidelsheim befindet sich dank neuer Ideen im Aufwind

Der Verein stand auf der Kippe und wäre gefährdet gewesen, wenn es weiter abwärts gegangen wäre", sagt Erwin Paulus im Rücklick über die Zeit vor gut vier Jahren, als er den Vereinsvorsitz beim TC Pleidelsheim übernahm. 80 Mitglieder zählte der Verein damals.

Es fand sich eine Gruppe junger engagierter Mitglieder, die eine Konzeption zur Wiedererstarkung des Clubs entwickelt hat. Die Förderung der Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schulen standen an oberster Stelle. In Nina Riederer und Reinhard Knittel wurden engagierte Trainer gefunden. Das Ergebnis: Der TC Pleidelsheim freut sich über viele Nachwuchsspieler im Training. Inzwischen hat der Verein etwa 150 Mitglieder, doch noch immer fehlen dem Verein junge Mitglieder. So entstand die Idee zur Errichtung einer Padel-Anlage mit zwei Plätzen. Mit der Kompetenz von Jimena Gonzales Galino soll diese Idee in die Praxis umgesetzt werden. Sie ist Vereinsmitglied und süddeutsche Padel-Meisterin 2017 und zudem Padel-Übungsleiterin. Der Club betritt mit dieser Idee Neuland im Kreis Ludwigsburg. Mit dieser schnellen Sportart sollen junge Mitglieder gewonnen werden. Bewährt sich das Konzept, steht dem Bau eines weiteren Platzes nichts mehr im Weg.

Bis zur Saisoneröffnung 2019 sollen dann sowohl die neue Padel-Anlage als auch die Sanierung des Clubhauses fertig sein. Dieses wurde im Jahr 2014 bereits von außen renoviert. Neben der Dachisolierung gibt es eine neue Elektroinstallation, einen frischen Putz, eine Küche und der Sanitärbereich wird erneuert. Jetzt wird noch eine neue Heizung eingebaut, damit zukünftig kein Mitglied mehr frieren muss. *UL*

Die Anlage des TC Pleidelsheim von oben.

HINTERGRUND

„Padel wurde 1965 in Mexiko entwickelt und 1974 im südspanischen Marbella eingeführt. Die Sportart stellt eine Kombination aus Tennis und Squash dar und wird ausschließlich im Doppel gespielt." So steht es auf der Internetseite des Deutschen Padel Bundes. Das Feld ist halb so groß wie ein Tennisfeld. Ein Netz teilt das Feld wie beim Tennis in zwei Spielhälften. Dieser Sport ist also weit weniger laufintensiv - auch deshalb, weil stets im Doppel, also mit vier Akteuren gespielt wird. Ähnlich wie beim Squash ist der Court von Wänden (aus Plexiglas) umgeben, die ins Spiel einbezogen werden können.
Die Spielregeln, Punktezählung und weitere Informationen können auf der Internetseite des Ressorts Breitensport beim WTB abgerufen werden.